

Trotz des Ausfalls von Katharina gelang Sieg über Göttingen!

Mit Erfolg in Gebhardshagen letzte Zweifel am Aufstieg in die Verbandsliga beseitigt

Seesen. (Sch) Die junge Tennis-Damenmannschaft des TC Seesen hat's »gepackt« und die letzten beiden Hürden auf dem Weg zur Meisterschaft und zum Aufstieg in die Verbandsliga mit Bravour genommen. Am Samstag stand zunächst die mit Spannung erwartete Partie gegen den Topfavoriten der Staffel, Göttingen, auf dem Programm, und am Sonntag hatte man beim TV Gebhardshagen anzutreten. Nun, die Universitätsstädterinnen konnten überraschend glatt mit 6:1 bezwungen werden, und beim TV sprang sogar ein makeloser 6:0-Erfolg (Bericht folgt) heraus.

Dabei begann das Spiel gegen den Göttinger TC eigentlich mit einer Hiobsbotschaft. Erklärte doch Katharina Liebich eine halbe Stunde vor Spielbeginn, wegen einer Fußverletzung nicht spielen zu können. Dieses gab Petra Ladstätter die Chance, sich mit diesen hochklassigen Göttingerinnen messen zu können.

Es war gut, daß die erfahrene Kathrin Ude gleich zum ersten Treffen antreten mußte und mit ihrem Zwei-Satz-Sieg gegen Susanne Mackensen für Ruhe und Sicherheit in ihrer Mannschaft sorgte. Die beiden Spielerinnen kannten sich noch aus manchem Lokalderby der bei-

den Göttinger Oberligamannschaften.

Wenn bei diesem ersten Halbenduell auch Kathrin Ude wiederum die Siegerin blieb, leichte machte es ihr Susanne Mackensen wirklich nicht. So mußte im ersten Satz auch erst der Tiebreak die Entscheidung für Kathrin Ude bringen. Dieser Teilerfolg gab der Seesenerin aber so viel Sicherheit in ihrem Spiel, daß sie den zweiten Satz dieses technisch und kämpferisch hochklassigen Spieles deutlich mit 6:2 für sich entschied und dadurch ihre Mannschaft mit 1:0 in Führung brachte.

Auf dem Nachbarplatz hatte es Petra Ladstätter erstmals in ihrem Leben mit einer Damenoberliga-Spielerin zu tun. Sie stellte ihr Lampenfieber aber in die äußerste Ecke und kämpfte die Mannschaftsführerin der Gäste, Beate Schindler, regelrecht nieder. Hart umkämpft waren die beiden ersten Sätze.

Mit 6:3 gewann Petra Ladstätter den Auftaktsatz, was unter anderem der Lohn für die gute Laufarbeit der Seesenerin war.

Im zweiten Satz änderte die routinierte Beate Schindler ihre Spielweise. Sie merkte, daß mit reinem Power-Tennis der Harzstädterin nur schwer beizukommen war. So spielte sie jetzt viele diagonale Bälle, mit denen das zwölfjährige Mädchen von einer Ecke in die andere gejagt wurde. Völlig ausgepumpt mußte Petra Ladstätter diesen Satz mit 4:6 abgeben.

Wo sie dann aber wieder die

Kraft und die Nervenstärke im dritten Satz hernahm, blieb ihr Geheimnis. Selbst einen 0:40-Rückstand, wie in einem Spiel geschehen, bog sie noch um. Als der Satz schließlich zu Ende gespielt war, hatte sie diesen mit einem unglaublichen 6:0 gewonnen und den TC Seesen mit 2:0 in Führung gebracht.

Leicht wurde es dann Janine Watterott gemacht, ihr Team gegen Kathrin Netzer mit 3:0 in Führung zu bringen. Sie hatte das erste Spiel gegen die mehrfache Niedersachsenmeisterin der Juniorinnen gerade gewonnen, als diese völlig überraschend ihre Spielaufgabe wegen einer Zerrung bekanntgab.

So konzentrierte sich das Interesse auf das letzte Einzel, das Catrin Schultz und Corinna Eisenach bestritten. Auch dieses Spiel wies absolutes Oberliganiveau auf. Es gab kaum einen Ballwechsel, der von den beiden gleichwertigen Spielerinnen nicht hart umkämpft worden wäre.

Den ersten Satz gewann Catrin Schultz mit 7:5, und im zweiten mußte sie einer ständigen Führung der Göttingerin hinterherlaufen. Doch mit großem Kampfgeist konnte sie noch zum 6:6 ausgleichen. Damit schien die Seesenerin ihr Feuer aber auch schon verschossen zu haben. Der Tiebreak schien glatt verloren zu gehen. Als die Seiten gewechselt wurden, führte Corinna Eisenach schon mit 5:1. Jetzt drehte Catrin Schultz aber den Spieß herum und kam bald bis zum 6:6-Ausgleich heran. Da sie aber noch die beiden nächsten Ballwechsel für sich entschied, gewann sie nicht nur diesen Tiebreak mit 8:6, sondern wurde die Gewinnerin des gesamten Matches.

Mit 4:0 nach den Einzel war das Treffen für den TC Seesen gewonnen. Deshalb änderte man auch die ursprünglich vorgesehenen Doppelpaarungen und experimentierte mit den Aufstellungen.

Watterott/Ude zeigten ein »Traumdoppel« und gewannen mit 6:0 und 6:1 (!) gegen Mackensen/Gutscher. Schultz/Ladstätter verkauften sich gegen Eismann/Schindler trotz ihrer 6:4-3:6-5:7-Niederlage genau so gut wie es im knappen Ergebnis abzulesen ist.



Das ist die erfolgreiche Damenmannschaft des TC Seesen, die jetzt in der Verbandsklasse ihr Meisterstück machte.

Foto: Jung